

Sonderdruck

Ausgabe 4/2015



hifi
& records

Das Magazin für
hochwertige Musikwiedergabe

Q Acoustics Concept 20:

»Kassenschlager«



Kassenschlager

Musik spielt im Leben fast aller Menschen eine große Rolle. Doch während sich heute viele mit MP3 zufriedengeben, ist die Musikwiedergabe für einen kleinen Kreis untrennbar mit hohen Ansprüchen an die Klangqualität verbunden. Und dafür muss viel Geld ausgegeben werden. Ein Eindruck, der sich über die

Ein großartig klingender Mini-Monitor zum erschwinglichen Preis: Q Acoustics Concept 20.

Jahre der Beschäftigung mit der Thematik verfestigt hat. Doch es gibt immer wieder Versuche, diese Einbahnstraße

auch in Gegenrichtung zu befahren. Und so tauchen in schöner Kontinuität HiFi- und High-End-Produkte zum »Kampfpreis« auf. In den besten Fällen klingen sie tolerabel, sind aber mies verarbeitet oder umgekehrt. Kritik wird pauschal mit dem Satz, dass in dieser Preisklasse eben nicht alles zu haben sei, abgewiegelt. Ausnahmen bleiben rar.

So treffe ich mit nicht allzu großer Erwartung im Hörraum auf ein Pärchen Q Acoustics Concept 20, dessen Verkaufspreis sich auf 500 Euro beläuft. Das rundherum solide, sehr ansehnliche Gehäuse ist in schwarzer und weißer Hochglanzausführung zu bekommen. Die elegante Box bringt knapp sechs Kilogramm auf die Waage. Nach Abnahme der mit vier Kunststoffpins gehaltenen Bespannung fällt der Blick auf das 12,5-Zentimeter Tiefmitteltone-Chassis und auf die 25-Millimeter-Kalotte. Ihre Verschraubungen werden von einer dezent funkelnden Metallplatte verdeckt. Auf der Rückseite gibt es Bi-Wiring-Anschlüsse und eine Bassreflexöffnung. Na, das riecht doch wieder nach Form ohne Inhalt.

Zur Bestätigung dieser Vermutung blicke ich ins Innere des Gehäuses und bin tatsächlich entsetzt. Von wegen Billigkonstruktion: Die Concept 20 verfügt über ein inneres

und ein äußeres Gehäuse, welches aus 10-Millimeter-MDF-Platten gefertigt ist. Die Zwischenlage besteht aus einem nicht vollständig aushärtenden Material namens Gelcore. Um zu verhindern, dass sich Körperschall von den in der Schallwand arbeitenden Chassis auf das Gehäuse überträgt, also unerwünschte Resonanzen entstehen, werden die

Schwingungen in Wärme umgewandelt. Das wiedergegebene Signal wird folglich verfärbungsärmer sein. Zusätzlich erhöht eine Verstrebung die innere Statik des Gehäuses. An diesem Punkt habe ich beim IDC-Vertrieb nachgefragt, ob die Preisangabe wirklich korrekt ist – sie ist es.

Für die Concept 20 gibt es einen optisch und akustisch passenden Standfuß, der für die freie Aufstellung sehr empfehlenswert ist. Zwar spielt die kompakte Box auch auf Füßen von Audio Magic, doch erst mit dem eigenen Standfuß, der auch Bestandteil der Entwicklung war, wird das Maximum erzielt. Was sich nach dem Anschluss der Concept 20 per QED XT-40 an den Audionet SAM G2 im Hörraum abspielte, ist wohl mit Fassungslosigkeit richtig beschrieben. Wovor haben die Entwickler kleiner Lautsprecher am meisten Angst? Sie fürchten sich bei Vorführungen vor der Pauschalbehauptung, »die Kleinen können ja keinen Bass«. Wie reagieren sie darauf? Richtig, sie verbiegen den Frequenzgang bei 100 Hertz nach oben. Und schon heißt es: »Hätte nie gedacht, was aus so einem kleinen Gehäuse an Bass kommt!«



Q Acoustics schlägt hier im Sinne hochwertiger Musikwiedergabe einen eigenen und, wie ich finde, richtigen Weg ein. Von einem Pseudobass ist hier rein gar nichts zu hören. Es rummt und donnert nicht. Stattdessen bietet die Concept 20 im Grundtonbereich ein akzentuiertes, vor allem konturiertes Bild. Für dieses Ergebnis sollte die Platzierung auf den passenden Ständern mit mindestens 30 Zentimetern Platz zur Seitenwand und 20 Zentimetern zur Rückwand erfolgen. Für die Abbildung der Bühne ist auch eine leichte Einwinkelung hilfreich. Und dann? Dann zaubern die kompakten Concept 20.

Am bestechendsten ist der innere Zusammenhalt der Musik. Es gibt keine unangenehmen Ausreißer, sondern eine für die Preisklasse Maßstäbe setzende Homogenität. Es gibt eine Live-Aufnahme von Pink Floyds »Shine On You Crazy Diamond« aus Venedig, die tatsächlich mit fahrenden Fingern auf dem Rand unterschiedlicher Weingläser beginnt. Sehr deutlich ist der an ein elektrisches Instrument erinnernde Ton eben gerade von jenem substanzvoll zu unterscheiden. Die



isoTek[®]
powerful innovation

EV03 Aquarius



„Ein unzweifelhaft hörbares Upgrade. Ist sein Geld absolut wert.“ **Fidelity**

„Ganz großes Kino ... überragender Klang ... Tuning-Tipp“ **i-fidelity.net**

IsoTeks Netzfilter eliminiert alle in der Stromversorgung enthaltenen Störungen und Einstrahlungen. Sechs Steckdosen stehen für den Anschluss der HiFi-Komponenten bereit.

EV03 Premier



„Mit diesem soliden Netzkabel gewinnt die Klangqualität eindrucksvoll – sehr empfehlenswert.“

HiFi & Records

Versilberte sauerstofffreie Kupferlitzen, ein Dielektrikum aus Teflon und 24-Karat-vergoldete Stecker sorgen für ein von Einstrahlungen unbehelligtes, extrem sauberes und räumliches Klangbild.

Exklusiv-Vertrieb in Deutschland und Österreich

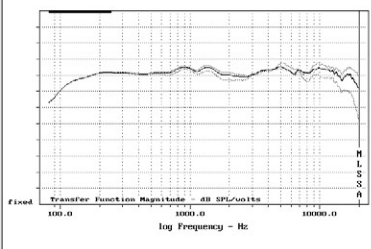
IDC Klaassen

Tel. 0231-9860285 • info@mkidc.eu
www.idc-klaassen.com

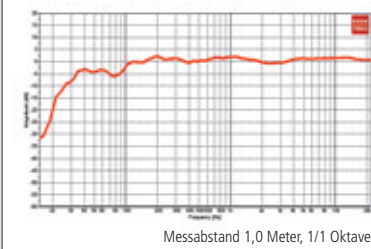
Labor-Report

Die Q Acoustics Concept 20 ist ein erstaunlicher Mini-Monitor. Zum einen verzichtet sie vollständig auf die bei Kompakt-Lautsprechern verbreitete 100-Hertz-Bassbetonung, ferner ist die Linearität weit über ihre Preisklasse hinaus geradezu vorbildlich. Der Frequenzgang ist unter 15 Grad am ausgewogensten, zwar von kleineren Welligkeiten geprägt, aber die Concept 20 bleibt zwischen 300 Hz und 10 kHz gemittelt über das Hörfenster (0/15/30°) innerhalb eines engen Rahmens von $\pm 1,9$ dB. Großes Kompliment, das ist bezahlbares High End. ■

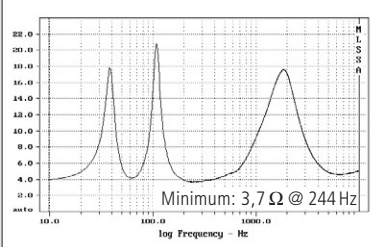
Frequenzgang horizontal 0°/15°/30°



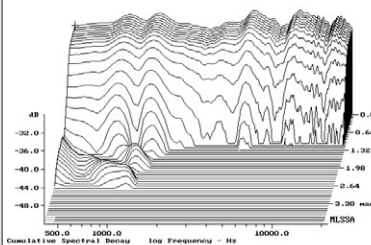
Tonale Balance im Raum, auf Achse



Impedanz Q Acoustics Concept 20



Wasserfall Q Acoustics Concept 20



Klänge sind heller, feiner, ohne dabei dünn zu wirken. Die Ohren können die Gläser »sehen« – anders formuliert: Das ist High End.

Auch bei der Natürlichkeit von Stimmen kann ich meine Überraschung kaum verbergen. So kommt Eva Cassidy »Bridge Over Troubled Water« ganz nah heran. Hier überzeugt die Neutralität und führt zu der Erkenntnis, dass die Stimme der früh gestorbenen Engländerin exakt so geklungen haben muss. Lautsprecher, die das beherrschen, sind eine Seltenheit. Bei der ein oder anderen kompakten Zweizeige-Konstruktion lässt sich nämlich nach einiger Zeit des Hörens eine topfig-nasale Komponente feststellen, die auf Dauer unerträglich wird. Und als wäre das nicht schon genug in dieser Preisklasse, bietet die Concept 20 auch noch eine breite und tiefe Bühne.

Nachvollziehbar ist das mit dem Fourplay-Album »Silver«. Der ruhige Titel »Sterling« wird von einer Gitarre im Zentrum dominiert, ein gutes Stück im Hintergrund liefert der Bass das Fundament dazu. Schlagzeugbecken und Piano schöpfen die volle Stereobasis aus. Es klingt offen, weit gefächert und damit für diese Preisklasse eigentlich unmöglich gut. Solche hochgezüchteten Produktionen bringen klassische Boxen schnell ans Limit. Da zischt es obenrum, was schnell nervig wird, und in den unteren Oktaven kommt kein Ton so richtig aus dem Morast. Das Klangbild, das die Q Acoustics liefert, ist nicht unendlich groß, aber eben bis in die letzte

Ecke fokussiert.

In der Tat lässt sich dem Lautsprecher durch Bi-Wiring-Kabel noch das letzte Quäntchen entlocken. Dazu müssen die guten Brücken entfernt werden und es braucht ein zweites Kabel vom Verstärker (das können gute Händler konfektionieren). In dieser Variante gewinnt die Wiedergabe an Detailreichtum und Klarheit. Da steht Jamie Cullum dann im Hörraum und interpretiert »What A Difference A Day Made« in sehr vertraulicher Form. Klavier, Stimme, Schlagzeug und Streicher verschmelzen zum akzentuierten musikalischen Bild. Spätestens jetzt wird mir in aller Deutlichkeit klar, dass High End eben doch in ganz anderen, nämlich den unteren Preisdimensionen beginnen kann.

Fazit

Mit der Concept 20 hat Q Acoustics den garantierten Kassenschlager im Sortiment. Es ist die Summe der Teile, die für dieses hochattraktive Paket sorgt: die neutrale, saubere Wiedergabe auf der Basis eines perfekten Gehäuses, die saubere Verarbeitung und ein akustisch wie optisch passender Standfuß. Hier ist der klingende Beweis dafür, dass High End nicht zwangsläufig mit horrenden Kosten verbunden sein muss.

Olaf Sturm ■

Q Acoustics Concept 20

BxHxT	17 x 26 x 28 cm
Garantie	5 Jahre
Preis*	498 Euro
Vertrieb	IDC Klassen
	Am Brambusch 24
	44536 Lünen
Telefon	02 31 - 9 86 02 85

* Standfuß: 298 Euro/Paar